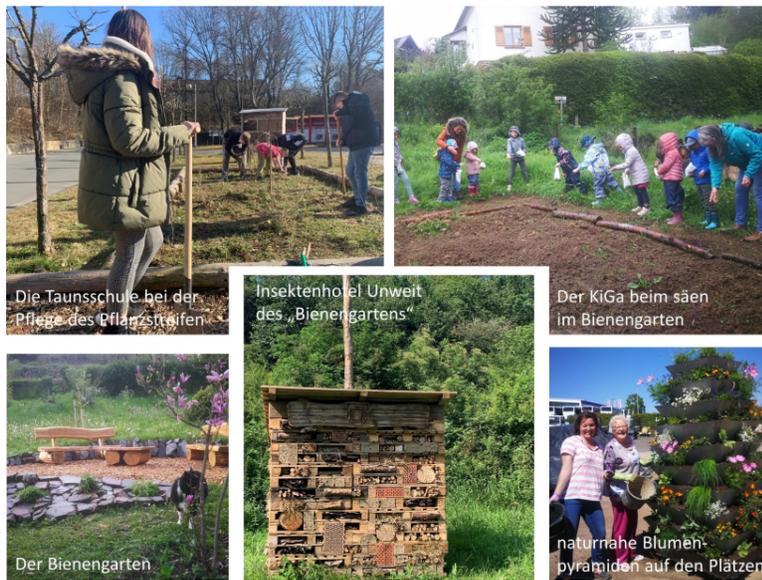


BIENENFREUNDLICHE STADT NASTÄTTEN



Die Taunusschule bei der Pflege des Pflanzstreifen

Insektenhotel Unweit des „Bienengartens“

Der KiGa beim säen im Bienengarten

Der Bienengarten

Insektenhotel Unweit des „Bienengartens“

naturnahe Blumenpyramiden auf den Plätzen

Kurzbeschreibung

Die Biene ist Nastätzens „Wappentier“ und erfüllt unverzichtbare ökologische Funktionen. Leider sind die Insektenbestände mittlerweile in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft und damit auch im Blauen Ländchen durch viele umweltrelevante Faktoren bedroht. Vor diesem Hintergrund wurde 2018 das Projekt "Bienenfreundliches Nastätten" ins Leben gerufen. Damit soll Nastätten strategisch und nachhaltig daran mitwirken, dass zukünftig die Lebensgrundlagen der bestäubenden Insekten in der Kommune verbessert werden. Die aufeinander abgestimmten Maßnahmen zur Förderung der Insekten-Artenvielfalt sollen sich auf gemeindeeigene Grundstücke erstrecken und zusätzlich Anreize für die bienenfreundliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie auch Hausgärten enthalten. Das können beispielsweise Beratungsleitungen und Tipps zur Pflege sein oder auch vergünstigte Sammelbestellungen von hochwertigem Saatgut.

Weiterhin ist das Ziel, dass mit Imkern, Verbandsgemeinde, Forst- und Landwirtschaft, Schulen, Kindergärten, Jugendhaus, Naturschutzverbänden und auch heimischen Unternehmen Projektpartnerschaften angestrebt werden.

Wir versprechen uns von dem Projekt einen echten Gewinn für unsere Stadt.

Zahlreiche Aktionen, Arbeiten und Maßnahmen sind für das Jahr 2022 in Planung: Die Fortentwicklung des Bienengartens neben den laufenden Pflegearbeiten; für die Zukunft ist vorgesehen, die Artenvielfalt im bienenfreundlichen Garten zu evaluieren; rustikale Sitzbänke sollen gebaut und aufgestellt werden; in Kooperation mit den Schülern der IGS Nastätten werden Kriterien erstellt, was einen bienenfreundlichen Garten auszeichnet. Damit können sich Nastätter Gartenbesitzer*innen für eine Prämierung bewerben; an der KiTa Bienenkorb soll ein Blumenstreifen angesät werden; das Anlegen eines Lehrpfades ist in Planung.

Einreichende Gemeinde	Stadt Nastätten
Projektort	Stadt Nastätten
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Einwohner der Gemeinde	4.423
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2018-laufend
Freiraumtyp	Kleingärten/Gemeinschaftsgärten

Klimaanpassung

Den Bienen muss geholfen werden - denn sie leiden Not! Mit diesem Ziel wurde 2018 die Projektgruppe „Bienenfreundliches Nastätten“ gegründet. Aber Förderung nur für die Bienen sei zu eng gefasst, da waren sich die Bienenfreunde schnell sicher. Es kann nicht nur um die Honigbiene gehen, sondern betreffe auch die anderen 560 in Deutschland vorkommenden Bienenarten, die für die Landwirtschaft und das Gedeihen ebenso wichtig sind. Damit gemeint sind sie die Wildbienen, Hummeln und Wespen, die für die Bestäubung einer Vielzahl von Pflanzenarten von großer Bedeutung sind, womit nicht zuletzt der wirtschaftliche Nutzen für die Landwirtschaft und damit unserer Ernährung gemeint ist. Letztendlich geht es sogar um die Insekten insgesamt. Die stellen nämlich wieder die Nahrungsquelle für andere Tierarten dar. Nicht nur für Vögel, sondern auch für Fledermäuse, Amphibien und anderes Kleingetier.

Lebensqualität

Der „Bienengarten“ am Nastätter Lohbach ist ein idyllischer Treffpunkt in der Natur, der Insekten und anderen Tieren ein Zuhause bieten soll. Wer sich dort niederlässt und aufmerksam umsieht, kann viele Ideen für den eigenen Garten sammeln. Der Garten wurde als Mustergarten angelegt, in dem sich jeder etwas für zu Hause abschauen kann. Dabei geht die Arbeit im Garten über die Bienenfreundlichkeit hinaus, es geht um die Natur und die Erhaltung der Vielfalt. Der Garten soll vor allem eines sein: natürlich.

Kinder der Nastätter Kindergärten haben sich bereits als Gärtner im „Bienengarten“ betätigt.

Unweit des „Bienengartens“ am Lohbach wurde mit Rat eines Naturexperten ein riesiges Insektenhotel errichtet.

Die ortsansässige Taunus-Schule (eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) hat in Kooperation mit der Stadt einen Pflanzstreifen mit Bienenhaus angelegt und pflegt diesen.

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Hitzevorsorge | <input type="checkbox"/> Trockenheitsvorsorge |
| <input type="checkbox"/> Überflutungsvorsorge | <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenvitalität |
| <input checked="" type="checkbox"/> bestäubende Insekten | |

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Freizeit/Erholung | <input checked="" type="checkbox"/> aktive Mobilität |
| <input checked="" type="checkbox"/> Begegnung | <input checked="" type="checkbox"/> Naturerfahrung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Stadtnatur/Biodiversität | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

Projektbeteiligte

Marco Ludwig
Stadtbürgermeister Nastätten

Ursula Näther
Vorstand Projektgruppe

Wilfried König
Vorstand Projektgruppe

städtischer Bauhof

Beate Koch
fachliche Beratung

Stadtrat Nastätten

Prozess und Zusammenarbeit

Im Sommer 2018 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, dass Nastätten zur bienenfreundlichen Stadt werden soll. Für drei Jahre wurden jeweils 5.000 Euro in den Haushalt eingestellt und damit Maßnahmen zur Förderung von Bienen, aber auch anderer Insekten finanziert. Im Projekt wirken unter anderem die Nicolaus-August-Otto-Gesamtschule, die Grundschule Blaues Ländchen, die Taunus-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen), die kommunalen Kindergärten, der Imkerverein, der Aero-Club, der Biohof Singhof sowie der Hof Aftholderbach mit.

Ende 2021 wurde mit Stadtratsbeschluss das Projekt bis Ende 2024 mit derselben finanziellen Ausstattung verlängert. Neben den bereits genannten Mitwirkenden ist der städtische Bauhof zu erwähnen, der der Arbeitsgruppe jederzeit zur Seite steht.

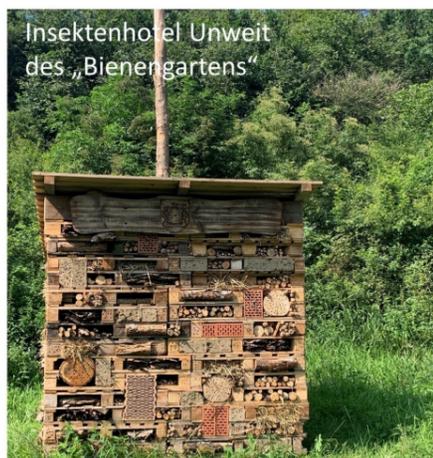
BIENENFREUNDLICHE STADT NASTÄTTEN



Die Taunsschule bei der Pflege des Pflanzstreifen



Der KiGa beim säen im Bienengarten



Insektenhotel Unweit des „Bienengartens“



Der Bienengarten



naturnahe Blumenpyramiden auf den Plätzen

Foto-Collage der Projektgruppe mit KiGa und Förderschule

Quelle: Projektgruppe "Bienenfreundliches Nastätten"



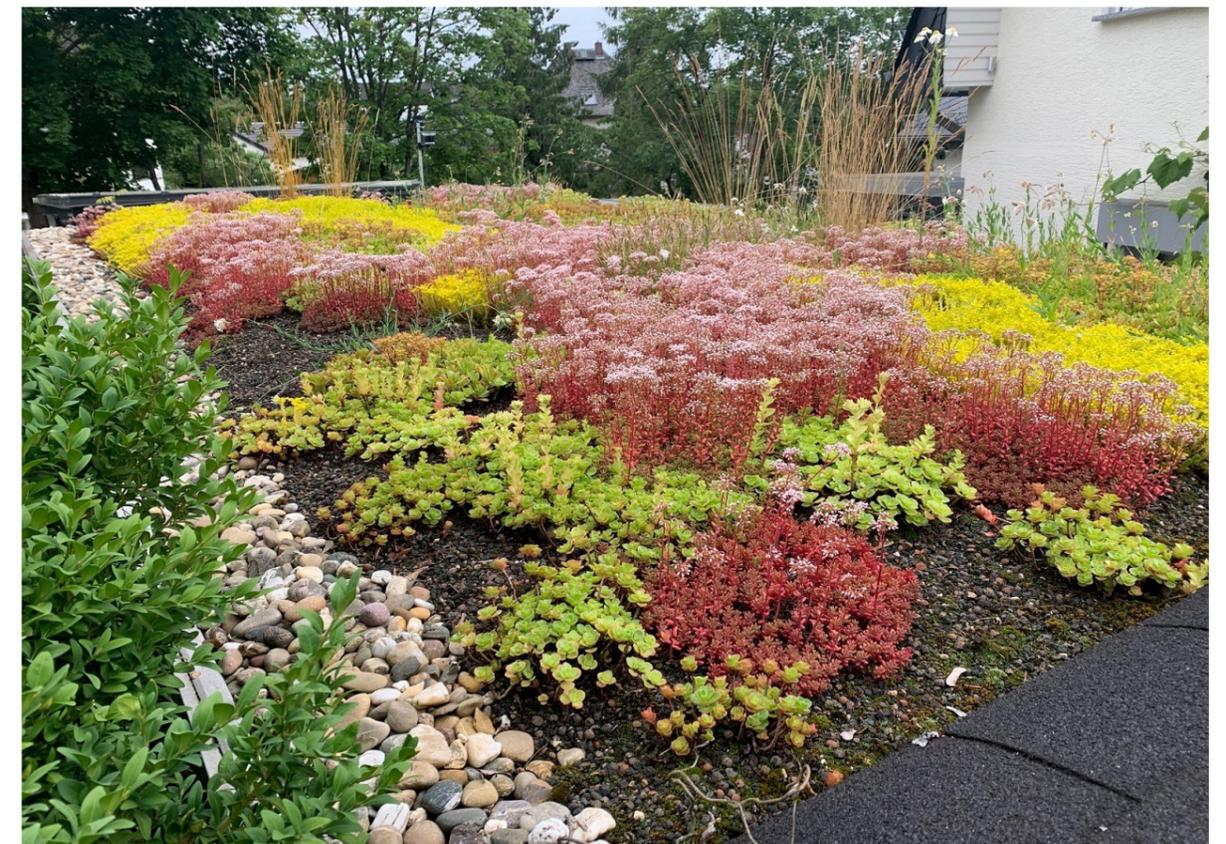
Blumen- und Kräuterbeet im Bienengarten

Quelle: Projektgruppe "Bienenfreundliches Nastätten"



Hochbeete als Muster für den eigenen Garten

Quelle: Projektgruppe "Bienenfreundliches Nastätten"



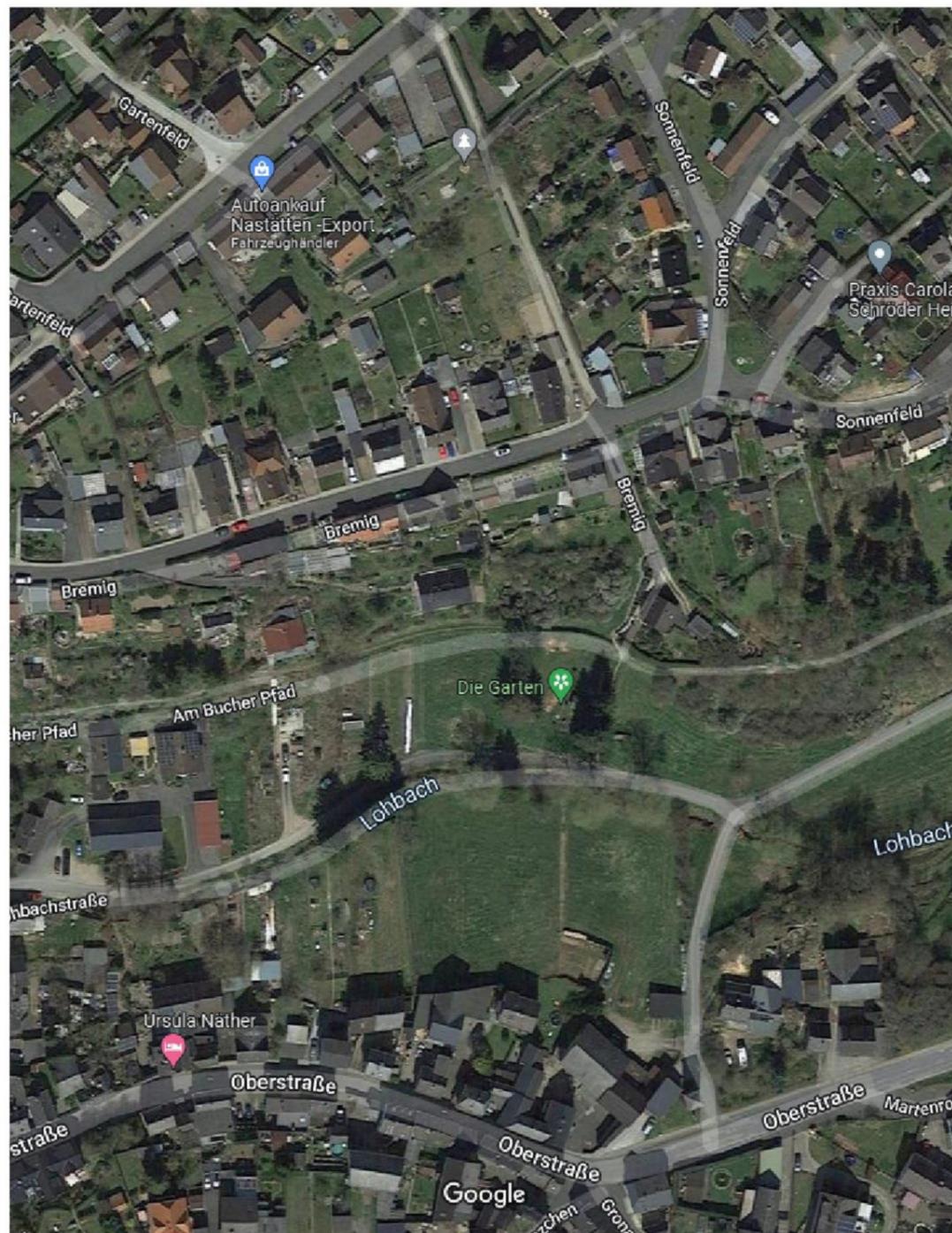
Dachbegrünung als Anregung für die eigene Garage

Quelle: Projektgruppe "Bienenfreundliches Nastätten"

03.03.22, 13:05

Google Maps

Google Maps



Bilder © 2022 GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2022 GeoBasis-DE/BKG (©2009) 20 m

<https://www.google.de/maps/@50.2002794,7.8654166,355m/data=!3m1!1e3?hl=de>

1/1



Lage des Bienengartens und des Insektenhotels

Quelle: Google Maps

künstlerisch gestaltetes Logo der Projektgruppe

Quelle: Projektgruppe "Bienenfreundliches Nastätten"